



Lüdinghausen, den 06.12.2013
c/o Peter Mönning
Telgengarten 14
59348 Lüdinghausen
Tel.: 02591-3540
Fax: 02591-79108
Email: Pmoenning@aol.com
Handy (nicht immer an): 016096600955

Fraktion im Rat der Stadt Lüdinghausen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Borgmann,

die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen im Rat der Stadt Lüdinghausen beantragt, folgenden Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zu setzen:

Inklusion in der öffentlichen Verwaltung und in den Einrichtungen und Betrieben der Stadt Lüdinghausen

Beschlussvorschlag:

Als Beitrag der Stadt Lüdinghausen zur Inklusion wird die Schaffung von Außenarbeitsplätzen für Mitarbeiter/-innen aus einer WfbM in der Verwaltung bzw. in städtischen Einrichtungen eingerichtet.

Begründung

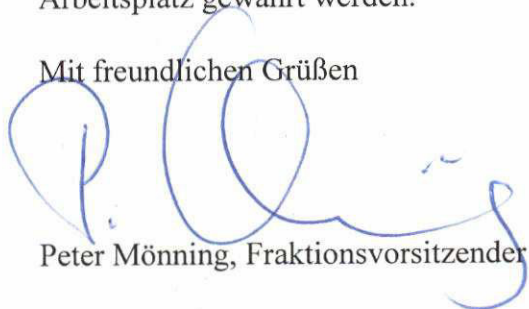
Am 15.06.2011 wurde der Nationale Aktionsplan (NAP) vom Bundeskabinett verabschiedet. Mit diesem Aktionsplan nimmt die Bundesregierung die Aufforderung der UN-Behindertenrechtskonvention an, den gleichberechtigten Zugang für Menschen mit Behinderungen zu den in der UN-Behindertenrechtskonvention genannten Rechten stetig zu verbessern. Es geht um gleichberechtigte Teilhabe am politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben, um Chancengleichheit in der Bildung, um berufliche Integration und um die Aufgabe, allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit für einen selbstbestimmten Platz in einer barrierefreien Gesellschaft zu geben.

Auf regionaler Ebene gibt es unterschiedliche Initiativen und Bestrebungen, diesen Gedanken umzusetzen. So organisierte die CD A im August bei Indutex unter Anwesenheit des Bundesbehindertenbeauftragten Herrn Hüppe eine Veranstaltung zum Thema Inklusion. In der schulischen Diskussion ist das Thema schon seit längerer Zeit allgegenwärtig. Inklusion findet nicht nur in Schulen statt, auch die Arbeitswelt muss sich für Menschen mit Behinderung öffnen. Zur Arbeitswelt gehören auch die kommunalen Einrichtungen. Wir sehen im städtischen Bereich und den städtischen Regiebetrieben vielfältige Einsatzmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung. So ist es denkbar, Menschen mit Behinderung im Bauhof mit einfachen pflegerischen Aufgaben zu betrauen. Einsatzmöglichkeiten werden auch im Bereich der Schulen zur Unterstützung der Hausmeister oder bei einfachen Verwaltungstätigkeiten zur Entlastung des Fachpersonals bestehen. Der Integrationsfachdienst in der Region wird der Stadt bei möglichen Einsatzgebieten und Tätigkeitsbeschreibungen sowie bei der Besetzung von Stellen beratend und vermittelnd zu Seite stehen.

Die Verträge zu den Außenarbeitsplätzen werden mit der WfbM vereinbart. Sie sind befristet. Ziel ist es, dass der Außenarbeitsplatz in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis mündet.

Finanzielle Zuschüsse können über ein Landesprogramm in Höhe von bis zu 350€ pro Arbeitsplatz gewährt werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of a large, stylized 'P' followed by a series of loops and a long horizontal stroke ending in a small 'g'.

Peter Mönning, Fraktionsvorsitzender